

# Auf Feuerwehr ist stets Verlass

**BILANZ** Jevers Ortswehren gut aufgestellt

Unter anderem der Unfall auf der B 210 und die Hilfe bei der Moorbrandbekämpfung in Meppen forderten Jever Feuerwehrkräfte. Für ihren Einsatz gab es Dank.

**JEVER/KAR** – „Die freiwillige Feuerwehr ist als zuverlässiger Partner in den Köpfen der Bevölkerung verankert“ – darin sind sich Stadtbrandmeister Olaf Rieken und Jever Ortsbrandmeister Andreas Neeland einig. Sie begrüßen jetzt die Mitglieder der Ortswehren Jever und Cleverns nebst Ehrenabteilungen zur Stadtfeuerwehrversammlung und Ortswehrversammlung.

Beide Feuerwehrchefs gaben einen aktuellen Überblick: Das Durchschnittsalter der 56 männlichen und sieben weiblichen Mitglieder der Einsatzabteilung liegt bei 37 Jahren. Drei Mitglieder wur-

den im vergangenen Jahr aus der Jugendfeuerwehr übernommen. Die 15-köpfige Ehrenabteilung hält ebenso regelmäßige Dienste ab.

Den Rückgang der Einsätze führte der Ortsbrandmeister auf weniger Unwetterlagen zurück. Es gab 57 Brandeinsätze und acht Hilfeleistungen. Brandmelder lösten 26 Mal Alarm aus, sieben Mal öfter als 2017. Die Drehleiter wurde bei fünf Einsätzen im Rahmen nachbarschaftlicher Löschhilfe angefordert. Es wurden 2124 Einsatzstunden, 30 Prozent mehr als 2017, und 3918 Stunden Aus- und Weiterbildung geleistet. Zudem gab es drei Einsätze der Maschinistengruppe des Gefahrgutzuges Friesland.

Olaf Rieken teilte mit, die Einsatzabteilungen beider Ortswehren zusammen zählten 80 Männer und 14 Frauen. Es waren 59 Brandeinsätze, 51 Hilfeleistungen und 15 sonstige Einsätze. Auch wurden 59 Lehrgänge absolviert. Dokumentiert wurden 14 510,33



Ehrungen und Ernennungen standen bei der Versammlung auf der Tagesordnung. Unter anderem Bürgermeister Jan Edo Albers (2. von links) und Landrat Sven Ambrosy (3. von links) gratulierten.

FOTO: KARASCH

Stunden. Stadtweit gebe es vermehrt Brandmeldeanlagen auslösungen und Türöffnungen.

Herausforderungen im vergangenen Jahr waren der schwere Unfall auf der Bundesstraße 210, nach dem ein neuer Rettungssatz angeschafft wurde. Ebenso der Brand in der Mendelssohnstraße und der Moorbrand bei Meppen.

In Sachen Ausrüstung hat

sich einiges getan: Der neue Einsatzleitwagen wurde in Dienst gestellt. Die Verschiebung des Umbaus der Feuerwache Cleverns auf 2019 sei professionell hingenommen worden. Zwei neue Löschfahrzeuge sind für Cleverns und Jever in der Ausschreibung. Die Umbauplanung der Feuerwache Jever läuft ebenfalls.

Bürgermeister Jan Edo Albers sicherte die Fortschreibung des Brandschutz- und

Hilfeleistungskonzepts sowie die Anschaffung weiterer Reserve-Schutzbekleidung zu. Der Landkreis gab 2000 Euro für den Einsatzleitwagen und gebe 25 650 Euro für die Feuerwache Cleverns, so Landrat Sven Ambrosy.

Zudem gab es einige Personalien: Florian Palmer wurde zum Feuerwehrmann ernannt. Befördert wurden Dominic Arnold zum Oberfeuerwehrmann, Tobias Müller, To-

bias Podein und Manuel Voss zu Hauptfeuerwehrmännern, Mario Alich und Martin Richter zu Ersten Hauptfeuerwehrmännern, Gerald Kühn und Pascal Weber zu Löschmeistern, Uwe Reger zum Hauptlöschmeister und Andreas Neeland zum Hauptbrandmeister. André Strahl wurde für 25 Jahre, Guido Rimatzki für 40 Jahre und Wilhelm Barth für 50 Jahre Dienstzeit geehrt.

# Ein üppiges Frühstück mit reichlich Selbstachtung

**TREFF** Berliner Pastorin Claudia Pepper referierte im Schützenhof Jever vor 220 ehrenamtlichen Frauen

**JEVER/AM** – So wichtig „Die hohe Kunst der Selbstachtung“ für ein glückliches und selbstbestimmtes Leben ist, so schwer ist es oft, eben diese Selbstachtung zu entwickeln. Ein gutes Thema also für Conny Regenscheit und ihr zehnköpfiges Team vom „Frühstücks-Treffen für Frauen“ in Jever. Deutschlandweit organisieren rund 2500 ehrenamtlich tätige Frauen unterschiedlicher christlicher Gemeinden Veranstaltungen dieser Art, nachdem der Verein 1983 in der Schweiz gegründet wurde.

Als Referentin eingeladen war die in Berlin lebende Claudia Pepper. Sie arbeitete dort 13 Jahre als ordinierte Pastorin in einer evangelischen Freikirche, bevor sie einige Semester Psychologie, Kommunikationswissenschaften und Geschichte studierte und eine Ausbildung zur Imageberaterin machte. Pepper ist seitdem als Referentin unterwegs und gibt Seminare zu Lebensfragen.

Mit 220 Frauen war der Saal des Schützenhofes nicht ganz so gefüllt wie üblich, aber die Stimmung an den reichlich gedeckten und frühlingshaft dekorierten Tischen war sehr gut. Hierzu trugen nicht zu-



Conny Regenscheit (rechts) gewann für das Frühstücks-Treffen Claudia Pepper als Referentin. Ihr Thema: „Die hohe Kunst der Selbstachtung.“

FOTO: MUSCHALIK

letzt die Sängerin Anna-Rabea Pacheco aus Wilhelmshaven und der Pianist Jann Poppen bei, die mit drei Liedern auf das Thema des Morgens einstimmten. Insbesondere die sehr gefühlvoll und ausdrucksstark gesungenen Lieder „Somewhere Over The Rainbow“ und „You Make Me

Feel Like A Natural Woman“ sorgten für große Begeisterung. Den heiteren Teil im Anschluss präsentierten Almut Brand und Hannelore Kamplade mit einem Sketch, der das Bemühen „auf's Korn nehmen“, stets den Erwartungen anderer gerecht werden zu wollen.

Claudia Pepper stellte schließlich in ihrem Vortrag die Fallstricke und Hürden vor, die der Entwicklung einer gesunden Selbstachtung im Wege stehen. Sie ging dabei auf die Komponenten Eigenwahrnehmung, Selbstvertrauen und Selbstliebe ein, denen, so Pepper, jeweils drei Schlüs-

sel zugrunde liegen, die den Weg zu einem glücklichen Leben ebnen. Wo es bei der Eigenwahrnehmung vor allem darum geht, sich selbst kennenzulernen, zu akzeptieren und ehrlich zu sich zu sein, kann Selbstvertrauen nur durch Handeln erreicht werden. Handeln zu können setze aber voraus, den inneren Kritiker, der oft durch elterliche Prägung seit Kindheitstagen Begleiter ist, zum Schweigen zu bringen, Misserfolge einzukalkulieren und diese gegebenenfalls zu akzeptieren. Hier zu ermutigte Pepper die Frauen, gezielt Misserfolge herbeizurufen, indem sie zum Beispiel an der Kasse sagen, sie hätten ihr Geld vergessen, um zu lernen, dass die Welt dadurch nicht untergeht.

Angemessene Selbstliebe schließlich bedeute, zu akzeptieren, was man denkt, fühlt und wünscht und gleichzeitig zu akzeptieren, was der andere denkt, fühlt und wünscht. „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ sei also nichts anderes als eine Selbstliebe, die das Leben im Gleichgewicht hält.

Das nächste Frühstücks-Treffen für Frauen ist am 2. November wieder im Saal des Schützenhofes.

# Friedeburg erhebt Gebühr für Bürgerbus

**FRIEDEBURG/ML** – Ab dem 1. Mai werden für Hausbesuche mit dem mobilen Beratungsbüro je 5 Euro und Fahrkosten von 0,30 Euro pro gefahrenen Kilometer bei Hausbesuchen erhoben. Das hat der Friedeburger Finanzausschuss bei einer Gegenstimme entschieden. Bürgermeister Helfried Goetz wies vorher darauf hin, dass ab 2022 laut Gesetzgebung 575 verschiedene Leistungen der Gemeinde online per Internet abgefordert werden können. Der Bürgerbus mit Hausbesuchen würde nur noch als Ergänzung dienen.

In Fällen, wie Ausstellung eines Personalausweises oder Reisepasses, bleibt nach wie vor ein persönliches Erscheinen im Rathaus erforderlich. Die Anträge auf Hausbesuche sollen gesammelt werden, damit Fahrten wenig Kilometergeld kosten. Doris Stehle (Grüne) hatte vor der Abstimmung auf mangelnde Wirtschaftlichkeit hingewiesen und Detlef Grüßing (CDU) wollte auch das Kilometergeld pauschaliert haben.

Mehr Geld gibt es indessen für ehrenamtlich tätige Wahlhelfer. Die Aufwandsentschädigung beträgt wie in anderen Gemeinden und Städten des Landkreises Wittmund künftig bei sonstigen Mitgliedern des Wahlausschusses 40 Euro und bei Wahlvorstehern und deren Vertretern 60 Euro.

# Naturheilmethoden im Blick

**VERSAMMLUNG** Kneipp-Verein Jever-Schortens traf sich

**JEVER/KAR** – Die Mitglieder des Kneipp-Vereins Jever-Schortens hörten auf ihrer Hauptversammlung einen Vortrag über die aktuelle Bedeutung der Naturheilmethoden Sebastian Kneipps. Referent Lutz Poppe gehört dem Teamvorstand an, ist Gesundheitsberater und Qi Gong-Lehrer. Über 130 Naturheilmethoden habe Pfarrer Kneipp hinterlassen. Sie stärkten das Immunsystem, steigerten die Fitness, dienten Stressabbau und besserer Durchblutung.

Der Kneipp-Verein Jever-Schortens kooperiert beim

Thema „Kneipp in der Pflege“ mit der Arbeiterwohlfahrt in Jever. Vielen Senioren seien Kneipp-Methoden wie das Fußbad bei aufsteigender Erkältung noch aus ihrer Jugend bekannt.

Vorstandsmitglied Olaf Fendler leitete die Sitzung. Er bedankte sich bei Werner Isler, der dem Vorstand fünf Jahre angehörte und sich nun unter anderem um den Datenschutz kümmert. Der Kneipp-Verein Jever-Schortens hat in 88 Familienmitgliedern rund 140 Mitglieder. Leider gebe es auf das

Angebot der Wassergymnastik kaum Resonanz, bedauerte er. Demnächst sind monatliche Gesundheitswanderungen mit Yoga und Qi Gong vorgesehen. Samstag, 14. September, bietet der Verein die Teilnahme an einer Fahrt ins Teufelsmoor an. Angebote des Kneipp-Vereins sind zudem der Entspannungs- und Kinesiologiekurs „Lebensfreude durch Entspannung“, Yoga, Nordic Walking, Qi Gong (im Sommer im Schlosspark), „Fit und aktiv im Kopf“, „Kneipp bewegt mit Yogagymnastik“ und „Spielen und Klönen“.



Olaf Fendler (links) und Lutz Poppe zogen Bilanz. FOTO: KARASCH

# Landrat zu Gast bei Moorwarfern

**MOORWARFEN/PK** – Landrat Sven Ambrosy ist zu Gast bei der Frühjahrsversammlung der Dorfgemeinschaft Moorwarfen im „Old Schoolhaus“ am Donnerstag, 21. März, 20 Uhr. Er wird über die Anbindung Moorwarfens an den öffentlichen Personennahverkehr berichten und das Nahverkehrskonzept vorstellen. Außerdem sind der Stand der Planungen für das 20. Dorffest im Juni und Pläne für das Jahr 2019 Themen der Versammlung.